

## LESS WASTE

## KÄSE-VIELFALT ERFORDERT INDIVIDUELLE LÖSUNGEN

**Margit, Käse ist in Punkto Verpackung ein ganz schön anspruchsvolles Produkt. Welche ressourcenschonenden Verpackungslösungen nutzt ihr? Was hat euch dazu bewegt?**

Bereits seit 2018 verfolgen wir parallel mehrere Ansätze, um Ressourcen zu schonen: Zum Beispiel haben wir die Folienstärke bei den Thekenwaren reduziert. Bei unserem Hüttenkäse lassen wir die Stülpen-Deckel weg. Unser neuester Fortschritt im Käse-Scheiben-Sortiment: Eine Verpackung aus 72% Papier, die sich vollständig trennen und recyceln lässt. Wir haben aber nicht nur den Kunststoffanteil reduziert, sondern auch die Oberfolie unbedruckt gelassen und den Druckfarben-Anteil minimiert. Außerdem befindet sich auf der Rückseite ein Hinweis für Verbraucher, wie die Verpackung korrekt zu entsorgen ist, um sie vollständig zurück in den Recyclingkreislauf zu bringen.

**Seit wann setzt ihr die neue Verpackung ein? Welche Einsparungen ergeben sich daraus?**

Unter dem Motto „Bestes Bio – besser verpackt!“ ist unser ÖMA Käse-Scheiben-Sortiment seit 1. Februar 2021 in der neuen Verpackung auf dem Markt. Dabei sparen wir nicht nur rund 77% Kunststoff im Vergleich zu marktüblichen Verpackungen ein, sondern haben auch im Blick, was nach dem Verzehr mit der Verpackung passiert: die korrekte Entsorgung und das Rezyklieren.



### SERIE LESS WASTE TEIL 3

- Unternehmen: ÖMA - Ökologische Molkereien Allgäu
- Produktkategorie: Molkereiprodukte
- Ansatz: Käse in Verpackungen aus 72% Papier
- Projektstart: Anfang 2020
- Abschluss: Seit Februar 2021 auf dem Markt

» [www.oema.de](http://www.oema.de)



» Margit Gomm war im Marketing der ÖMA federführend bei der Gestaltung der neuen papierbasierenden Verpackungen.

**Warum seid ihr von der ÖMA Frischebox auf papierbasierte Verpackungen umgestiegen?**

Die Bodenfolie der Frischebox bestand aus 80% Maisstärke, also einem nachwachsenden Rohstoff. Damit waren wir schon auf einem guten Weg, aber das war uns noch nicht genug. Wir wollten den Kunststoffanteil so gering wie möglich halten und gleichzeitig die Recyclingfähigkeit maximieren, ohne Kompromisse bei der Sicherung der Produktqualität. Daher haben wir gemeinsam mit unserem Abpackpartner Albert Herz GmbH über ein Jahr lang am neuen Konzept der Papier-Verpackung gearbeitet.

**Was war die größte Herausforderung?**

Käse ist ein komplexes Lebensmittel und stellt hohe Anforderungen an eine Verpackung. Wesentliche Herausforderungen bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Verpackungslösungen ergeben sich aus dem optimalen Schutz des hochwertigen Lebensmittels und der Gewährleistung der Mindesthaltbarkeit. Zudem sind die Entsorgungs-Prozesse, also die Recyclingfähigkeit der Verpackung wichtige Aspekte.

**Ist die Lösung auch auf andere Produkte übertragbar?**

Die Verpackungslösung für die Käse-Scheiben bezieht sich aktuell auf sieben beliebte und gängige Sorten. Da jede Käse-Art individuelle Eigenschaften hat, gibt es für unser Sortiment keine Patentlösung. Bei rund 200 Käsesorten ist dies ein laufender Prozess, bei dem wir mit verschiedenen Herstellerpartnern an Lösungen arbeiten und so nach und nach weitere Schritte in Richtung nachhaltigere Verpackungen gehen. Wir engagieren uns zudem in den Arbeitsgruppen „nachhaltige Verpackungen“ beim BNN und der AöL, wo wir uns mit anderen Herstellern austauschen.